



Circular Economy

**Perspektiven aus Wissenschaft & Praxis
Aktivitäten der Europäischen Union**

Sepp Eisenriegler

Gründer des Reparatur- und Service Zentrum R.U.S.Z in
Wien, Mitarbeit am EU-Programm für Circular Economy

Mo. 30. März 2020

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen

Strubergasse 18 | 2. St. | 5020 Salzburg | 19 Uhr

Infos: 0662.873206 | Anmeldung: www.jungk-bibliothek.org/anmeldung

In Kooperation mit



Bewohner Service
Lehen

JBZ Robert Jungk
Bibliothek für
Zukunftsfragen

Die Kreislaufwirtschaft (engl. „Circular Economy“) ist ein Modell der Produktion und des Verbrauchs, bei dem bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich genutzt, geteilt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden. Der Nutzungsverlängerung von Produkten und ihrer Reparaturfähigkeit kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Sepp Eisenriegler leitet seit 20 Jahren das Reparatur- und Service Zentrum R.U.S.Z in Wien und gilt als Pionier des Reparierens in Österreich. Seine langjährigen Erfahrungen im Bereich „Elektroaltgeräte“ und in der Konfrontation mit immer kurzlebigeren Produkten führten ihn dazu, als „Lobbyist“ für Ressourcenschonung und Klimaschutz politisch aktiv zu werden. Als Experte arbeitete er mit an einem neuen EU-Programm für „Circular Economy“. Die von ihm geschaffene österreichische Norm für Elektrogeräte diente als Vorlage für die aktuelle EU-Standardisierung von Energy Related Products.

In dem von Eisenriegler herausgegebenen Buch *„Kreislaufwirtschaft in der EU. Eine Zwischenbilanz“* (Springer-Verlag) vermitteln ExpertInnen der EU, des Konsumentenschutzes sowie der Wissenschaft den aktuellen Stand der Bemühungen, der linearen Verschleißwirtschaft den Kampf anzusagen und Wege in eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft einzuschlagen.

Zu den namhaften AutorInnen zählen Walter Stahel, Direktor des Instituts für Produktdauerforschung Genf und Sonderbeauftragter Kreislaufwirtschaft der EU-Kommission, die Konsumentenschützerinnen Sylvia Mandl und Nina Tröger, Nancy Bocken, Professorin am International Institute for Industrial Environmental Economics der Lund Universität sowie der Postwachstumsökonom Niko Paech. JBZ-Mitarbeiter Hans Holzinger ist mit einem Beitrag „Mehr Effizienz allein reicht nicht“ vertreten.

Wir stellen das Buch mit dem Herausgeber vor, diskutieren mit ihm Vorschläge für eine reparaturfreundliche Wirtschaft sowie Prüfmethode gegen frühzeitige Obsoleszenz, an denen der Experte gerade arbeitet.



Vortrag von Sepp Eisenriegler

MO. 30. März 2020 | 19.00 Uhr | Freier Eintritt

Robert-Jungk-Bibliothek, Struberg. 18, Robert-Jungk-Platz, 5020 Salzburg. In Kooperation mit den Repair Cafés Salzburg. Moderation: Mag. Hans Holzinger (JBZ), Co-Autor des Bandes. Foto: Schreiner

Anmeldung: www.jungk-bibliothek.org/anmeldung